

lität des Genies in seinem Charakter. Schon im Jahr 1773 erschien von ihm: *Sophron*, oder die Bestimmung des Jünglings, eine philosophische Betrachtung der innern und äußern Dinge, auf die der Jüngling bei seiner Bestimmung Rücksicht nehmen sollte. Er hatte dieses Buch mit beständigem Gefühl von seiner eigenen Lage und Schicksalen geschrieben, und mit der noch neuer Empfindung von seiner eigenen Bestimmung; alles war ihm also wichtig, weil er von seiner Sache schrieb. Daher entstand aber auch oft der Mangel der Unpartheilichkeit, die unnöthige Einmischung von Anekdoten, und die Weitläufigkeit bei bekannten Dingen. Im Jahr 1779 gab Herr Wagenseil in Kaufbeuren Hartmanns hinterlassene Schriften mit dessen Leben heraus. Sie enthalten Gedichte und prosaische Aufsätze, wovon viele ziemlich unbedeutend sind. — Der Herzog von Curyland, Peter, war über Hartmanns Verlust sehr gerührt, und machte seinem Vater und Geschwistern reiche Geschenke.

Johann Gottlob Hase.

Pfarrer zu Elodra bei Wezda im Kursächsischen Voigtlande. — Die Briefe eines Patrioten zur Verbesserung der Sitten unsers Jahrhunderts, durch eine vernünftige Erziehung, die er im Jahr 1775 drucken ließ, enthalten theure Wahrheiten, die von unsern Edelleuten Schullehren, Scholarchern, Professoren u. s. w. beherzigt zu werden verdient. Der erste Brief betrifft die Erziehung der Adelichen und die gewöhnlichen dabei vorkommenden Fehler. Der zweite zeigt, wie

R 5

wenig